

17. Jahresbericht

über die

Kantonal-Lehranstalt

zu

Sarnen

(Obwalden)

für das

Schuljahr 1879|80.

Mit einer Beilage.

Sarnen.

Buchdruckerei von J. Müller.
1880

Inhalt:

- I. Verzeichniß der Schüler.
 - II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.
 - III. Schulnachrichten.
 - IV. Beilage: Die Theerfarbstoffe von P. Leodegar Ammann,
Professor, O. S. B.
-

Bedeutung der Fortschrittsnoten.

- I. sehr gut.
- II. gut.
- III. mittelmäßig.
- IV. gering.
- V. sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse; wer die IV. hat, steigt bedingt.

I. Verzeichniß der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler waren im Pensionat.)

1879/80

A. Realabtheilung.

Vorbereitungskurs.

*Amstad, Adolf, von Biedenried,	Nidwalden.	+Joller, Alfred, von Sarnen,	Obwalden.
Anderhalben, Ignaz, von Sarnen,	Obwalden.	+Horat, Dominik, von Sarnen,	Obwalden.
*Arnet, Anton, von Emmen,	Luzern.	+Reiser, Alois, von Sarnen,	Obwalden.
Blättler, Josef, von Alpnach,	Obwalden.	+Müller, Kaspar, von Sarnen,	Obwalden.
*Bossart, Eugen, von Niederhelfenschwil,	St. Gallen.	+Müller, Gerold, von Sarnen,	Obwalden.
Britschgi, Franz Josef, von Alpnach,	Obwalden.	+*O'Brien, Keran, von New-York,	Amerika.
*Bühler, Josef, von Luzern,	Luzern.	+Obermatt, Karl, von Alpnach,	Obwalden.
*Bühlmann, Franz, von Luzern,	Luzern.	+Sartori, Isidor, von Dalpe,	Tessin.
Chiffelle, Aimé, von Freiburg,	Freiburg.	+*Sevestre, Emil, von Biedenried,	Nidwalden.
Chiffelle, Eduard, von Freiburg,	Freiburg.	+*Strebel, Jakob, von Muri,	Aargau.
*Fransfoli, Hermann, von Dalpe,	Tessin.	+*Truttmann, Karl, von Seelisberg,	Uri.
+Guscetti, Leo, von Ambri,	Tessin.	+Wallimann, Nikodem, von Alpnach,	Obwalden.

Erste Realklasse.

*Abt, Adolf, von Hermetswil,	Aargau.	+*Meier, Josef, von Steinhausen,	Zug.
Blättler, Josef, von Alpnach,	Obwalden.	+*Meyer, Josef, von Luzern,	Luzern.
*Coutin d'Arch, Louis, von Sidney,	Australien.	+Müller, Joh. Bapt., von Sachseln,	Obwalden.
*Dahinden, Josef, von Weggis,	Luzern.	+*Notter, Albert, von Boswil,	Aargau.
Haas, Leo, von Sachseln,	Obwalden.	+Omlin, Adolf, von Sachseln,	Obwalden.
+Imfeld, Julius, von Sarnen,	Obwalden.	+*Rigert, Ludwig, von Udligenschwil,	Luzern.
*Knüsel, Kaspar, von Imwil,	Luzern.	+Röthlin, Augustin, von Kerns,	Obwalden.
*Kündig, Xaver, von Schwyz,	Schwyz.	+Seiler, Otto, von Sarnen,	Obwalden.

Zweite Realklasse.

*Ammann, Alois, von Bünzen,
 Amstalden, Heinrich, von Sarnen,
 Anderthalben, Nikolaus, von Sarnen,
 *Anderrüthi, Josef, von Schwyz,
 Britschgi, Franz, von Sachseln,
 Britschgi, Werner, von Alpnach,
 *Estermann, Balthasar, von Hildisrieden,
 *Fäh, Sebastian, von Benken,
 *Göblin, Heinrich, von Luzern,
 *Halter, Wilhelm, von Giswil,

Aargau.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Schwyz.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Luzern.
 St. Gallen.
 Luzern.
 Obwalden.

7 *Hög, Karl, von Baar,
 *Müller, Josef, von Rain,
 Rötlin, Constantin, von Kerns,
 *Schwander, Josef, von Rothenburg,
 Stockmann, Felix, von Sarnen,
 *Truttmann, Josef, von Seelisberg,
 *Wallimann, Pius, von Alpnach,
 *Widmer, Kaspar, von Eschenbach,
 *Winterhalter, Arnold, von Bischofszell,

Zug.
 Luzern.
 Obwalden.
 Luzern.
 Obwalden.
 Uri.
 Obwalden.
 Luzern.
 Thurgau.

Dritte Realklasse.

*Estermann, Josef, von Hildisrieden,
 Etlin, Alfred, von Sarnen,
 Etlin, Walther, von Kerns,
 Fanger, Josef, von Wilen,

Luzern.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Obwalden.

*Fäh, Jakob, von Benken,
 von Moos, Leo, von Sachseln,
 *Nauer, Emil, von Dottikon,
 Wirz, Josef, von Sarnen,

St. Gallen.
 Obwalden.
 Aargau.
 Obwalden.

B. Gymnasialabtheilung.

1879/80

Erste Gymnasialklasse.

*Ambühl, Jakob, von Schöb,
 *Am Rhyn, Ludwig, von Luzern,
 *Bandsept, Kaver, von Meisengott,
 *von Büren, Josef, von Stansstad,
 Durrer, Ephrem, von Kerns,
 Etlin, Simon, von Sarnen,
 *Fetz, August, von Epfig,
 Franzoli, Helvetius, von Faibo,
 *Hörbst, Josef, von Lannheim,
 *Huber, Josef, von Luzern,
 *Küng, Alois, von Bignau,
 *Lisibach, Julius, von Baumwil,

Luzern.
 Luzern.
 Elsäz.
 Nidwalden.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Elsäz.
 Tessin.
 Tirol.
 Luzern.
 Luzern.
 Luzern.

*Luc, Philipp von Oberehnheim,
 *Meier, Josef, von Dottenberg,
 *Merz, Karl, von Neuheim,
 *Meyenberg, Johann, von Baar,
 *Ming, Wilhelm, von Giswil,
 *Parpan, Kaspar, von Obergas,
 *Pfyster, Emanuel, von Luzern,
 *Schwyder, Julius, von Sursee,
 Sigrift, Alois, von Wilen,
 *Sigrift, Josef, von Eschenbach,
 Zemp, Johann, von Schüpheim,
 Zurfluh, Josef, von Silenen,

Elsäz.
 Luzern.
 Zug.
 Zug.
 Obwalden.
 Graubünden.
 Luzern.
 Luzern.
 Obwalden.
 Luzern.
 Luzern.
 Uri.

Zweite Gymnasialklasse.

Amschwand, Florentin, von Sarnen,
 *Balmer, Alois, von Luzern,
 *Baumgartner, Hieronymus, von Kriesern,
 *Bernet, Eduard, von Gommiswald,
 *Brunner, Alexius, von Leuf,
 Busfinger, Beno, von Sarnen,
 Dillier, Emil, von Sarnen,
 *Engler, Gaudenz, von Surava,
 *Fäh, Beat, von Benken,
 *Fehrenbach, Heinrich, von Furtwangen,
 *Fröhlicher, Johann, von Solothurn,

Obwalden.
 Luzern.
 St. Gallen.
 St. Gallen.
 Wallis.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Graubünden.
 St. Gallen.
 Baden.
 Solothurn.

*Hilfiker, Albert, von Boswil,
 *Jneichen, Peter, von Ballwil,
 *Kühne, Rudolf, von Benken,
 *Küng, Anton, von Benken,
 *Küng, Josef, von Schwyz,
 *D'Brien, Walthor, von New-York,
 *Segeffer, Josef, von Luzern,
 *Stäuble, Emil, von Bisp,
 *Studerus, Sebastian, von Kaltbrunn,
 *Wesner, Philipp, von Gams,
 Windlin, Wolfgang, von Kerns,

Aargau.
 Luzern.
 St. Gallen.
 St. Gallen.
 Schwyz.
 Amerika.
 Luzern.
 Wallis.
 St. Gallen.
 St. Gallen.
 Obwalden.

Dritte Gymnasialklasse.

*Geiser, Jakob, von Altstätten,
 *Gisiger, Arnold, von Hauenstein,
 *Hoffstetter, August, von Benken,
 *Kauf, Florentin, von Flexburg,
 *Kocher, Bernhard, von Selzach,
 *Müller, Silvan, von Baar,

St. Gallen.
 Solothurn.
 St. Gallen.
 Elsäz.
 Solothurn.
 Zug.

*Perrig, Cäsar, von Bisp,
 *Pfyster, Josef, von Luzern,
 *Rist, Johann, von Altstätten,
 Rohrer, Josef, von Sachseln,
 *Stehlin, Camil, von Rodersdorf,
 *Vogel, Andreas, von Escholzmat,

Wallis.
 Luzern.
 St. Gallen.
 Obwalden.
 Solothurn.
 Luzern.

Vierte Gymnasialklasse.

*Brunner, Gregor, von Leuf,
 *Burgunder, Robert, von Mollau,
 Christen, Walthor, von Sarnen,
 Geß, Alfred, von Kerns,
 *Jost, Peter, von Sitten,
 von Rog, August, von Alpnach,

Wallis.
 Elsäz.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Wallis.
 Obwalden.

*Salzmann, Alois, von Luzern,
 *Segeffer, Jost, von Luzern,
 Seiler, Josef, von Sarnen,
 *Spiz, August, von Epfig,
 Stockmann, Karl, von Sarnen,
 *Zen-Ruffinen, Peter, von Leuf,

Luzern.
 Luzern.
 Obwalden.
 Elsäz.
 Obwalden.
 Wallis.

Fünfte Gymnasialklasse.

*Augner, Stephan, von Luzern,
 *Bannwart, Josef, von Kirchberg,
 *Baumann, Johann, von Bisp,
 Bucheli, Anton, von Schwarzenberg,
 *Cardinaux, Ignaz, von Freiburg,

Luzern.
 St. Gallen.
 Wallis.
 Luzern.
 Freiburg.

*Gentinetta, Hermann, von Leuf,
 *Gentinetta, Otto, von Leuf,
 *Körner, Julius, von Wassenheim,
 *Weissen, Cäsar, von Bisp,

Wallis.
 Wallis.
 Elsäz.
 Wallis.

Sechste Gymnasialklasse.

*Haab, August, von Radersdorf,
 von Moos, Constantin, von Sachseln,

Elsäz.
 Obwalden.

Stockmann, Julian, von Sarnen,

Obwalden.



II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.

A. Realabtheilung.

Vorbereitungskurs.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 10 Stunden. a) Wort- und Satzlehre. b) Aufgaben über die gegebenen Regeln. Aufsätze: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen. c) Leseübungen; viele Gedichte aus Bone wurden auswendig gelernt. d) Sehr häufige Übungen im Rechtschreiben.
3. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Einleitung; das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; einfacher und zusammengesetzter Bruchsatz, nach P. Hieronymus Feldeker, 2. Auflage.
4. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den ältesten Zeiten circa 58 vor Christus bis zu den italienischen Lohnkriegen 1500, nach Dr. Etlin.
5. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie. Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts; b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besonderen nach Dr. Etlin.
6. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift nach Vorlagen. Vorgerückte Schüler übten sich in der Rondo- und Frakturschrift.
7. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Anschauungs- und Constructionslehre mit Abwechslung im freien Handzeichnen.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I. Bühler. Franzoli. Chiffelle, A. Sartori. Guscetti. Amstad. Joller. Arnet. Sevestre. Strebel. Chiffelle, G. III. Bühlmann.	I. Franzoli. Sartori. Chiffelle, A. Bühler. II. Guscetti. III. Sevestre. Strebel. Amstad. Arnet. IV. Chiffelle, G. Joller. V. Bühlmann.	I. Franzoli. Chiffelle, A. Sartori. II. Bühler. Strebel. Arnet. Guscetti. III. Amstad. IV. Joller. Sevestre. V. Bühlmann. Chiffelle, G.	I. Franzoli. Strebel. Sartori. Chiffelle, A. Bühler. II. Guscetti. Amstad. Arnet. III. Sevestre. Joller. IV. Chiffelle, G. V. Bühlmann.	I. Chiffelle, A. Sartori. Franzoli. Bühler. Guscetti. II. Amstad. Strebel. III. Arnet. Chiffelle, G. Joller. Sevestre. IV. Bühlmann.	I. Bühler. Sartori. Chiffelle, A. Franzoli. Guscetti. Chiffelle, G. II. Amstad. Sevestre. Bühlmann. Joller. III. Arnet. Strebel.	I. Sartori. Amstad. Chiffelle, A. Joller. Arnet. Chiffelle, G. Sevestre. Guscetti. Bühler. Franzoli. Strebel. II. Bühlmann.

Bossart war im 1. und 2. Semester wegen Krankheit längere Zeit am Schulbesuche gehindert und wird deshalb ebenso wie Anderthalben, Blättli, Britschgi, Horat, Keiser, Müller Kasp., Müller Gerold, Obermatt, Truttmann und Wallimann, weil diese erst zu Ostern eingetreten sind, in die Fünften nicht eingereiht. O'Brien konnte wegen ungenügender Kenntniß der deutschen Sprache nicht concurriren.

Erste Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, Orthographie und Interpunktionslehre, nach Weyh. b) Leseübungen, Nacherzählen des Gelesenen, nach Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsaufsätzen und Führung eines Geschäftes mit Journal, Haupt- und Cassabuch, nach P. Ferdinand Vogel. d) Aufgaben: Geschäftsaufsätze, Geschäftsbriefe; Uebungen in der Orthographie.
3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die Aussprache und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach dem ersten Course der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersezt. b) Memorirübungen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regelketten; Kreuzmethode; Kettenatz; Prozentrechnung und deren Anwendung; einfache und zusammengesetzte Zinsrechnung, nach P. Hieronymus Felberer, 2. Auflage.
5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren und Heben der Brüche; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung, nach der Aufgabensammlung von Bardey.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Gerade Linien und Winkel, Figuren im Allgemeinen, Drei-, Vier- und Vieleck; Congruenz und Flächeninhalt der Figuren, nach Mink. Praktische Geometrie: Erklärung der Einrichtung und des Gebrauches der wichtigsten Instrumente für einfache Feld- und Höhenmessung, Bezeichnung von Punkten und Linien auf dem Felde; Abstecken von Senkrechten und Parallelen; Messen von Geraden. Aufnahme von einigen geradlinig begrenzten Grundstücken mit Winkelkreuz und Winkelspiegel. Zeichnung und Berechnung derselben, einfache Höhenbestimmungen.
7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthier, Stachelhäuter, Reptilien und Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Pokorny.
10. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher und Donauer; Rondschrift nach Vorlagen von Steibinger.
11. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Abwechselnd, wöchentlich eine Stunde freies Handzeichnen und eine Stunde technisches und architektonisches Zeichnen.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I. Notter. Knüfel. Imfeld. Seiler. Rigert. Meier, Jos. Müller.	I. Knüfel. Imfeld. Röthlin. Meier, Jos. II. Rigert. Kündig.	I. Coutin. Knüfel. Meier, Jos. II. Kündig. Dahinden. Rigert.	I. Knüfel. Rigert. II. Seiler. Meier, Jos. Dahinden.	I. Knüfel. Rigert. II. Abt. Meier, Jos. Coutin.	II. Rigert. Knüfel. Abt. Meier, Jos. III. Seiler. Dahinden.	I. Meier, Jos. II. Imfeld. Seiler. Abt. Knüfel. Kündig.	I. Meier, Jos. II. Knüfel. Abt. Kündig. Blättler. Seiler.	I. Coutin. Meier, Jos. Knüfel. Imfeld. Abt. Seiler. Rigert.	I. Knüfel. Seiler. Röthlin. Meier, Jos. Coutin. Imfeld. Dahinden.	I. Abt. Kündig. Dahinden. Coutin. Knüfel. Meier, Jos. Imfeld.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.	Zeichnen.
Ründig. Dmlin. Abt. Goutin. Dahinden. Blättler. Röthlin. Haas. Meyer, Jost.	Seiler. Müller. Dmlin. Meyer, Jost. III. Dahinden. Rotter. Abt. Haas. IV. Blättler. Goutin.	Rotter. III. Imfeld. Seiler. Dmlin. Müller. Meyer, Jost. IV. Abt. Blättler. Röthlin. Haas.	III. Abt. Müller. IV. Imfeld. Ründig. Rotter. Röthlin. Goutin. Dmlin. V. Meyer, Jost. Haas. Blättler.	III. Seiler. Rotter. Dahinden. Müller. IV. Röthlin. Dmlin. Ründig. Imfeld. V. Meyer, Jost. Blättler. Haas.	Rotter. IV. Dmlin. Imfeld. Ründig. Goutin. Meyer, Jost. V. Röthlin. Blättler. Müller. Haas.	Rigert. III. Blättler. Dahinden. IV. Dmlin. Rotter. Röthlin. Haas. Meyer, Jost. Müller. Goutin.	Imfeld. III. Goutin. Rigert. IV. Dahinden. Notter. Röthlin. IV. Dmlin. Haas. Meyer, Jost. Müller. Goutin.	Dmlin. Ründig. II. Blättler. Notter. Dahinden. Meyer, Jost. III. Haas. Röthlin. Müller.	II. Meyer, Jost. Rigert. Abt. Ründig. Blättler. Notter. Dmlin. III. Haas. Röthlin. Müller.	Dmlin. Seiler. Blättler. Notter. Röthlin. Müller. Haas. Meyer, Jost. II. Rigert.

Zweite Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersönlichkeit, Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre, und Satzbaulehre, nach Weyh. b) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Einfache Buchhaltung, nach Heymann b) „Das schweizerische Wechselrecht“, nach dem Entwurfe und den Beschlüssen der Kommission für das schweizerische Obligationenrecht. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 55. Lektion, nach Otto's Conversationsgrammatik. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Lektüre aus Otto's französischem Lesebuch, I. Theil: Die Anekdoten und Charakterzüge; die Fabeln und die Parabeln, verbunden mit Analyse und Nacherzählung. c) Memoriren und Conversationsübungen.
5. Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung und Einübung des Vorjährigen; dann Contocorrent-Zinseszins- und Rentenrechnung; Maß- und Gewichtskunde, nach H. Felberer.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung des Vorjährigen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Rechnung mit Potenz- und Wurzelgrößen; Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, nach Zwich; Aufgaben von Ribl.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Uebersichtliche Wiederholung des Vorjährigen. Lehre vom Kreise; Quadrate über den Dreiecksseiten; Ähnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke; das Viereck, regelmäßiges Fünf- und Sechseck im Kreise; Ähnlichkeitspunkt und harmonische Theilung; geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke, nach Mink. Praktische Geometrie. Wiederholung und Einübung des Letztjährigen. Messen von Geraden mit Distanzmesser. Aufnahme von gerad- und gemischtlinig begrenzten Grundstücken mit Kreuzscheibe und Meßtisch nach verschiedenen Methoden; Theilungen; Nivellirungen, Höhenmessungen. Zeichnung und Berechnung der aufgenommenen Grundstücke.

8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Büg, erster Band.
9. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Osteuropa; von Mitteleuropa die Länder: Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande und Oesterreich-Ungarn, nach Arendts.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen. Das Pflanzensystem nach Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von dem Magnetismus, der Elektricität, der Akustik und Optik, nach Subic.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u., Rundeschrift nach Steidinger, Initialen u. nach den Düsseldorfer Hefen von B. Hößling.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Technisches und architektonisches Zeichnen mit Abwechslung im freien Handzeichnen, nach Vorlagen.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geo- graphie.	Natur- geschichte.	Physik.	Kalli- graphie.	Zeichnen.
I. Schwander. Ammann. Truttmann. Fäh. Anderrüthi. Stockmann. Göbblin. Halter. Britschgi W. Anderhalben. Estermann. Hoß. Müller. Wallimann. Winterhalt. Widmer. II. Röthlin. Amstalden. Britschgi, F.	I. Schwander. Truttmann. Halter. II. Anderrüthi. Göbblin. Stockmann. Ammann. Fäh. Britschgi W. Widmer. Röthlin. Anderhalb. Hoß. Müller. Wallimann. Winterhalt. Widmer. III. Müller. Amstalden. Britschgi, F. Estermann. Britschgi, F.	I. Schwander. Ammann. Truttmann. Anderrüthi. Anderhalb. Göbblin. Halter. Britschg. W. Fäh. Göbblin. Müller. Widmer. Estermann. II. Hoß. Wallimann. Winterhalt. Widmer. Amstalden. Röthlin. Britschgi F. Estermann. Britschgi F.	I. Schwander. Fäh. Stockmann. Truttmann. II. Anderrüthi. Winterhalt. Göbblin. Britschg. W. Halter. Ammann. Müller. Widmer. III. Wallimann. Anderhalb. Hoß. Amstalden. Britschgi, F. Estermann. Müller. Röthlin. IV. Britschgi, F.	I. Schwander. Fäh. Anderrüthi. Truttmann. Fäh. II. Stockmann. Winterhalt. Wallimann. Ammann. Göbblin. III. Estermann. Müller. Hoß. Widmer. Britschgi. W. Müller. Anderhalb. IV. Britschgi. W. Röthlin. V. Britschgi F.	I. Anderrüthi. Schwander. Truttmann. Fäh. II. Stockmann. Winterhalt. Wallimann. Ammann. Göbblin. III. Estermann. Müller. Hoß. Widmer. Britschgi. W. Müller. Anderhalb. IV. Britschgi. W. Röthlin. V. Britschgi F.	I. Truttmann. Schwander. Anderrüthi. Fäh. Göbblin. II. Stockmann. Winterhalt. Ammann. Widmer. III. Halter. Britschgi. W. Müller. Wallimann. Truttmann. Britschgi. W. Widmer. Hoß. Amstalden. Britschgi F. IV. Wallimann. Winterhalt. Röthlin.	I. Ammann. Schwander. Anderrüthi. Stockmann. Fäh. Anderhalb. II. Halter. Göbblin. Estermann. Müller. Britschgi. W. Estermann. Truttmann. Britschgi. W. III. Widmer. Hoß. Amstalden. Britschgi F. IV. Wallimann. Winterhalt. Röthlin.	I. Göbblin. Schwand. Müller. Ammann. Stockmann. Halter. Truttm. Wallim. II. Stockm. Hoß. Halter. Britsch. W. Winterh. Fäh. Britsch. F. Anderh. Hoß. Amstalden. Esterm. Widmer. Röthlin. Winterhalt.	I. Schwand. Truttm. Ammann. Stockm. Göbblin. Fäh. Anderr. II. Stockm. Halter. Britsch. W. Anderh. Esterm. Winterh. Hoß. Britsch. W. Wallim. III. Amstalden. Esterm. Widmer. Röthlin. Britschg. F.	I. Göbblin. Widmer. Schwand. Wallim. Anderr. Fäh. Hoß. Esterm. Truttm. Stockm. Ander. Amstald. Röthlin. II. Anderr. Stockm. Winterh. Britsch. F. Britschg. F. II. Halter. Müller. Anderh. Hoß.		

Amstalden war aus Gesundheitsrückichten von der Algebra und Geometrie dispensirt.

Dritte Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Vom Sakramente der Buße bis zur besondern Sittenlehre, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lehre über Auffindung des Stoffes. Eigenschaften eines guten Styles, Redefiguren. b) Lektüre ausgewählter Stücke poetischen und prosaischen Inhaltes aus Bone's Lesebuch, 2. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.

3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die doppelte Buchhaltung, nach Heymann. b) „Das Allgemeine über die Verträge; im Insbesondern: Kauf-, Tausch-, Miet- und Pacht-, Lieferungs- und Lehrverträge. c) Wiederholung der Hauptmomente des Wechsels.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 55 bis zu Ende der Grammatik von Otto. Mündliche und schriftliche Uebertragung der einschlägigen Aufgaben. b) Lesung: Die Parabeln; le pain des pauvres; Moustache, ou un bienfait n'est jamais perdu; le service de l'égoïste; das dramatische Stück Daigremont und die Gedichte aus Otto's Lesebuch, 1. Abtheilung. c) Abkirtung von französischen Geschäfts- und Handelsbriefen.
5. Arithmetik, wöchentlich 1 Stunde. Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien- und Waarenrechnung, nach H. Felderer.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Logarithmen; arithmetische und geometrische Progressionen, diophantische Gleichungen, Combinatorik.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Stereometrie und ebene Trigonometrie, nach Mink. Uebungen mit Theodolith.
8. Geschichte und Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Die Geschichte des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie, nach Plü.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Mineralogie: Krystallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Pockorny. Anfangsgründe der Geognosie. Gemengte Gesteine; innere und äußere Gesteinsformen, Lagerungs- und Versteinungslehre. Als Hilfsmittel dienen Krystallmodelle, ferner die Mineralien- und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.
10. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit der zweiten Realklasse.
11. Chemie, wöchentlich 2 Stunden. Die Elemente der Chemie gemäß den neueren Ansichten nach Dr. Rauer. Die einschlägigen Experimente wurden den Schülern vorgeführt.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u.; Rondschrift, nach Steibinger, Initialen nach den Düsseldorf'schen Heften, von B. Hößling.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Wie in der zweiten Realklasse.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte und Geographie	Natur- geschichte.	Physik.	Chemie.	Kalli- graphie.	Zeichnen.
I. Etlin, Alf. Estermann. Etlin, W. Wirz. Fäh. Rauer. Fanger. von Moos.	I. Estermann. Fanger. Etlin, Alf. II. Rauer. Fäh. von Moos. Etlin, W. III. Wirz.	I. Estermann. Etlin, Alf. Fäh. Wirz. Fanger. Etlin, W. von Moos. II. Rauer.	I. Fäh. Fanger. Etlin, W. II. Estermann. Rauer. III. Etlin, Alf. von Moos. Wirz.	I. Estermann. Etlin, Alf. Wirz. Fäh. II. Etlin, W. Fanger. III. Wirz. von Moos. IV. Rauer.	I. Estermann. Etlin, Alf. II. Fäh. III. Fanger. Etlin, W. Wirz. von Moos. IV. Rauer.	I. Estermann. Etlin, Alf. II. Fäh. Etlin, W. Fanger. III. Rauer. Wirz. IV. von Moos.	I. Estermann. Etlin, Alf. Fäh. Wirz. III. von Moos. Fanger. Rauer. Etlin, W.	I Etlin, Alf. Estermann. Fanger. Fäh. Rauer. Wirz. von Moos. Etlin, W.	I Etlin, Alf. Estermann. Fanger. Wirz. Etlin, W. Fäh. II. von Moos. Rauer. III. von Moos.	I. Etlin, W. Etlin, Alf. Estermann Fäh. Fanger. von Moos. Fäh. II. Fanger. III. Wirz.	I. Etlin, W. Etlin, Alf. Estermann Fäh. Fanger. von Moos. Fäh. II. Rauer. III. von Moos.	

B. Gymnasialabtheilung.

Erste Gymnasialklasse oder erste Grammatik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern mit Berücksichtigung der einschlägigen Syntaxregeln, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der eingefügten Übungsaufgaben. c) Wöchentliche Scriptionen in der Schule.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wort-, Satz- und Rechtschreiblehre. b) Lesen, Wiedererzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben in Erzählungen und Briefen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regelbeträ; Kreuzmethode; Kettenatz; Procentrechnung und deren Anwendung; einfache Zinsrechnung, nach P. Hieronymus Feldeker.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgegeschichte von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthier, Stachelhäuter, Reptilien, Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Pokorny.
8. Calligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u., Rondschrift nach Vorlagen von Steidinger.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Mathematik	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Calligraphie.
I. von Büren. Sigrift, J. Merz. Ambühl. Parpan. Sigrift, A. Zurflue. Meyenberg. Hörbst. Durrer. Küng. Bandsept. Luc. Etlin. Zemp. Meier. Ming. Franzoli. Am Rhyn. Fels. Lisbach. Schnyder.	I. Sigrift, Jof. von Büren. Merz. Zurflue. Ambühl. Parpan. Durrer. Luc. Hörbst. Fels. Bandsept. Sigrift, M. II. Zemp. Meyenberg. Ming. Schnyder. Küng. III. Etlin. Franzoli. Lisbach. Am Rhyn. IV. Meier.	I. von Büren. Sigrift, Jof. Ambühl. Zurflue. Merz. Hörbst. Parpan. Fels. Sigrift, M. Durrer. Zemp. Luc. II. Bandsept. Meyenberg. III. Etlin. Franzoli. Küng. Schnyder. Am Rhyn. IV. Lisbach. V. Meier.	I. von Büren. Sigrift, Jof. Ambühl. Durrer. Zurflue. Sigrift, M. Luc. Merz. Zemp. Etlin. Hörbst. Meyenberg. Ming. II. Bandsept. Parpan. Fels. Schnyder. Franzoli. Küng. III. Küng. Schnyder. Am Rhyn. IV. Lisbach.	I. Sigrift, Jof. von Büren. Merz. Parpan. Ambühl. Durrer. Hörbst. Bandsept. Zurflue. Luc. II. Sigrift, M. Ming. III. Etlin. Meyenberg. Fels. Zemp. Meier. Küng. Schnyder. Am Rhyn. IV. Lisbach.	I. von Büren. Sigrift, Jof. Sigrift, M. Ambühl. Meyenberg. Merz. Zurflue. Parpan. Hörbst. Etlin. Ming. Durrer. Küng. Bandsept. II. Zemp. Luc. Fels. III. Franzoli. Am Rhyn. IV. Lisbach. Schnyder. Meier.	I. Sigrift, Jof. von Büren. Merz. Ambühl. Hörbst. Durrer. Meyenberg. Zemp. Parpan. Zurflue. Luc. Etlin. Durrer. Bandsept. Ming. II. Fels. III. Am Rhyn. Franzoli. Küng. Schnyder. Lisbach. IV. Meier.	I. von Büren. Schnyder. Sigrift. Küng. Hörbst. Merz. Zemp. Ambühl. Zurflue. Lisbach. Franzoli. II. Meyenberg. Sigrift, M. Durrer. Bandsept. II. Etlin. Zemp. Am Rhyn. Schnyder. Franzoli. Meier. Luc.	

Guber ist zu Ostern ausgetreten. Pfyffer ist erst im Laufe des zweiten Semesters eingetreten und wird deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Zweite Gymnasialklasse oder zweite Grammatik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Repetition der Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter, Casuslehre u. bis zu Ende der Sprachlehre, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Uebersetzung aller einschlägigen Aufgaben aus der Grammatik. Aus Süpfle's Stilübungen, I. Theil wurden übersetzt: Nr. 1—80, aus Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Lysander, Thrasybulus, Chabrias, Timotheus; Einzelnes wurde memorirt. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Die Satzlehre und die Stillehre, nach Wehß. b) Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Uebungen, Beschreibungen, Erzählungen und Briefe.
4. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Wiederholung und Einübung des Vorjährigen; dann Conto- Corrent- Zinseszins- und Rentenrechnung; Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Maß- und Gewichtskunde, nach H. Feldeker. b) Algebra: Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren und Heben der Brüche; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung, nach der Aufgabensammlung von Bardey.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Büß.
6. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Osteuropa, von Mitteleuropa die Länder: Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande und Oesterreich-Ungarn, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen, das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher; Rondelettschrift nach Steidinger; Zierchrift nach Klimsch und Christmann; Initialen u. nach den Düsseldorfser Hefen von B. Hößling.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Latēin'sche Interpretation.	Latēin'sche Composition.	Deutsche Sprache.	Mathematik	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.
I. Küng. Stäuble. Dillier. Engler. D'Brien. Wēfner. Hilfsfer. Zneichen. Bernet. Amfchwand. Kühne. Baumgartner. Studerus. Fröhlicher. Brunner. Fehrenbach. Windlin. Linggi. Fäh. Segesser. Balmer.	I. D'Brien. Küng. Stäuble. Brunner. Kühne. Dillier. Wēfner. Engler. Hilfsfer. II. Studerus. Baumgartner. Fäh. Fröhlicher. Amfchwand. Linggi. Windlin. Bernet. Segesser. Balmer. Zneichen. IV. Fehrenbach.	I. Stäuble. D'Brien. Küng. Dillier. Linggi. Brunner. Kühne. Windlin. Studerus. II. Wēfner. Hilfsfer. Engler. Fäh. Baumgartner. Fröhlicher. Amfchwand. Linggi. Bernet. Segesser. Balmer. Zneichen. IV. Fehrenbach.	I. Küng. Stäuble. D'Brien. Hilfsfer. Brunner. Wēfner. II. Stäuble. Baumgartner. Engler. Studerus. Dillier. III. Zneichen. Amfchwand. Bernet. Kühne. IV. Segesser. Balmer. Fäh. Windlin. Linggi. Fehrenbach. Fröhlicher.	I. D'Brien. Küng. Hilfsfer. Brunner. Wēfner. II. Stäuble. Baumgartner. Engler. Studerus. Dillier. III. Zneichen. Amfchwand. Bernet. Kühne. IV. Segesser. Balmer. Fäh. Windlin. Linggi. Fehrenbach. Fröhlicher.	I. Hilfsfer. Küng. D'Brien. Brunner. II. Wēfner. Dillier. Stäuble. Baumgartner. Studerus. Kühne. Fäh. Engler. III. Fröhlicher. Balmer. Bernet. Engler. III. Segesser. Fehrenbach. Zneichen. Amfchwand. Windlin. IV. Linggi.	I. Segesser. Stäuble. Dillier. Küng. Amfchwand. Windlin. Wēfner. Hilfsfer. Zneichen. Brunner. Balmer. Engler. D'Brien. Bernet. II. Fröhlicher. Kühne. Baumgartner. Studerus. Fäh. III. Linggi. IV. Fehrenbach.	I. Baumgartner. Küng. Fehrenbach. Segesser. Hilfsfer. Zneichen. Fröhlicher. Studerus. Wēfner. D'Brien. Windlin. Amfchwand. Linggi. II. Engler. Brunner. Stäuble. Balmer. Kühne. Bernet. III. Fäh. Dillier.	

Bufinger ist zu Ostern ausgetreten.

Dritte Gymnasialklasse oder erste Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik. Uebereinstimmung der Sagtheile, Gebrauch der Casus § 189—236, nach Ferd. Schulz. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. J. Caesaris Comment. de bello Gallico lib. I. cap. 1—29. II. III. IV.; M. T. Ciceronis epist. ad familiares 13 ausgewählte Briefe. Einzelnes aus Cicero's Briefen memorirt. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 189—243 und 257—315 aus Süpfle's Stilübungen, I. Theil, mündlich und schriftlich. c) Schriftliche Schulaufgaben im Anschlusse an die Lektüre und an das in der Grammatik Behandelte.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis zur zweiten Hauptklasse der Verben, nach der Grammatik von Curtius. b) Elementarbuch von Schenkl. Einübung der Formenlehre durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der Übungsstücke I—LXXV und 1—75. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule. Zu Schul- und Hausaufgaben wurde Halm's Elementarbuch benützt.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lehre über Auffindung des Stoffes. Eigenschaften eines guten Styles, Redefiguren. b) Lektüre ausgewählter Stücke poetischen und prosaischen Inhaltes aus Bone's Lesebuch II. Theil. c) Uebungen dem Lehrstoffe angemessen.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien- und Waarenrechnung, nach H. Felderer. b) Algebra: Wiederholung; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Zwich, Aufgaben von Ribl. c) Geometrie: Planimetrie: Die geraden Linien und Winkel. Die Figuren im Allgemeinen. Das Dreieck, das Viereck und Vieleck, nach Mink.
6. Geschichte und Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Vom Beginn des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen mit Rücksichtnahme auf die diesbezügliche Geographie, nach Büg.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Mineralogie: Krystallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Pokorny. Anfangsgründe der Geognosie. Gemengte Gesteine; innere und äußere Gesteinsformen; Lagerungs- und Versteinungslehre. Als Hilfsmittel dienten Krystallmodelle, ferner die Mineralien- und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte und Geographie.	Naturgeschichte.
I. Bogel. Kocher. Rohrer. Kauf. Hoffstetter. Gifiger. Geißer. Rist. Pfyffer. Müller. Stehlin. Perrig.	I. Rohrer. Kocher. Hoffstetter. Bogel. Kauf. Gifiger. Geißer. II. Müller. Rist. Pfyffer. Perrig. Stehlin.	I. Kocher. Rohrer. Hoffstetter. Kauf. Bogel. II. Gifiger. Geißer. Müller. III. Rist. Stehlin. Pfyffer. Perrig.	I. Kocher. Kauf. Rohrer. Bogel. Hoffstetter. II. Gifiger. Geißer. Perrig. III. Müller. Pfyffer. Rist. Stehlin.	I. Rist. Bogel. Kocher. Rohrer. Gifiger. Hoffstetter. Müller. Geißer. II. Kauf. Pfyffer. Perrig. III. Stehlin.	I. Geißer. Bogel. Kocher. Kauf. Pfyffer. II. Rohrer. Müller. Hoffstetter. Gifiger. III. Rist. IV. Perrig. Stehlin.	I. Bogel. Kauf. Rohrer. Hoffstetter. II. Kocher. Gifiger. Geißer. Rist. Müller. Perrig. III. Pfyffer. IV. Stehlin.	I. Kocher. Bogel. Geißer. Kauf. Rohrer. Hoffstetter. Gifiger. Pfyffer. Müller. Rist. Perrig. Stehlin.

Vierte Gymnasialklasse oder zweite Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Vom Sakramente der Buße, bis zur besondern Sittenlehre, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik. Gebrauch der Adjektiven; Pronomen; Tempora und Modi. Einiges aus der Prosodie, nach Ferd. Schulz. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. Sallustii Crispi bellum Catilinarium; T. Livii lib. I. cap. 1—30; Ovid. Metamorph. ed. Siebelis Nr. 1, 2, 5, 6, 9, 10, 13, 14, 19, 22. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 335—387 aus Süssle I. Theil und Nr. 1—46 aus dem II. Theile, schriftlich und mündlich. c) Schriftliche Uebungen in der Schule im Anschlusse an die lateinische Lektüre und Syntax.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wiederholung der Formenlehre. Zweite Conjugation; die unregelmäßigen Verba der ersten Hauptconjugation; Syntax bis zu den Präpositionen, nach Curtius. b) Uebersetzung: aa) Vom Griechischen in's Deutsche: Aus Schenkl's Elementarbuch die Aufgaben LXXV—C und die denselben angereichten 12 Fabeln; 100 Nummern aus dem VIII. Buche von Xenophon's Kyropädie. bb) Vom Deutschen in's Griechische: Aus Schenkl's Elementarbuch 75—100. Zu Schul- und Hausaufgaben wurde Dr. Karl Halm's Elementarbuch benützt.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Vorbegriffe aus der Logik: Begriff, Definition, Urtheil, Schluß, Beweis. b) Stillehre und aus der Poetik: Lehre über den Versbau, nach Bone II. Theil. c) Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke poetischen und prosaischen Inhaltes. d) Aufsätze.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra. Wiederholung: Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzel aus dekadischen Zahlen. Dann: Potenzen mit ganzen Exponenten, Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, Wurzeln, nach Zwich. Aufgaben von Ribi. b) Geometrie: Lehre vom Vieleck, vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Aehnlichkeit der Figuren, nach Mink.
6. Geschichte und Geographie, gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
7. Chemie, wöchentlich 2 Stunden. Die Elemente der Chemie gemäß den neuern Ansichten, nach Dr. Kauer. Die einschlägigen Experimente wurden den Schülern vorgeführt.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathemathik.	Geschichte. und Geographie.	Chemie.
I. Burgunder. Brunner. Stoßmann. Hef. Jost. Spiz. Segeffer. Seiler. Salzmann. Zen-Ruffinen. von Roz.	I. Brunner. Hef. Burgunder. Stoßmann. Zen-Ruffinen. Seiler. Spiz. Jost. Segeffer. II. Salzmann. III. von Roz.	I. Brunner. Hef. Burgunder. Stoßmann. Jost. Zen-Ruffinen. II. Spiz. Seiler. Segeffer. III. von Roz. Salzmann.	I. Brunner. Zen-Ruffinen. Hef. Spiz. Burgunder. II. Stoßmann. Segeffer. Seiler. Jost. Salzmann. III. von Roz.	I. Brunner. Hef. Burgunder. Stoßmann. Seiler. von Roz. II. Spiz. Zen-Ruffinen. Segeffer. Salzmann. Jost.	I. Hef. Stoßmann. Brunner. Burgunder. Zen-Ruffinen. Salzmann. Jost. II. Spiz. Segeffer. III. Seiler. V. von Roz.	I. Brunner. Jost. Burgunder. Hef. Spiz. Zen-Ruffinen. Stoßmann. Segeffer. II. Seiler. Salzmann. V. von Roz.	I. Spiz. Brunner. Hef. Jost. Burgunder. Stoßmann. Seiler. Zen-Ruffinen. II. Salzmann. Segeffer. III. von Roz.

Christen ist zu Ostern ausgetreten; von Roz ist ohne irgend eine Anzeige im Monat Juni fortgeblieben.

Fünfte Gymnasialklasse oder erste Rhetorik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Religionswissenschaft: a) Vorchristliche Offenbarung und deren Entwicklung; b) die Bücher des alten Testaments; c) Kirchengeschichte: Gründung der Kirche bis auf Bonifazius, nach Dr. Martin, I. Theil.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker: a) M. Tull. Ciceronis orationes I. et IV. in Catilinam, pro Archia poeta et pro lege Manilia; b) Virgili Aeneidos lib. I. v. 1—600, II.; III. curtorisch; V. 1—600, VI. 236—902. II. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Lateinische: 45 Nummern aus Süpfle's Stilübungen, II. Theil, nebst andern Arbeiten im Anschlusse an die gelesenen Klassiker.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Curtius. Wiederholung; dann: Cap. 17—22 mit schriftlicher Uebersetzung der einschlägigen Uebungsstücke aus Dr. Karl Schenkl's Elementarbuch. b) Klassiker: aa) Aus Lysias: Rede VII., XII., XXIV. bb) Aus Homer's Odyssee die Gesänge I., II., IX.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Rhetorik: Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, den allgemeinen Eigenschaften des oratorischen Stils, den Tropen und Figuren und dem mündlichen Vortrage, nach Schleierger. b) Poetik: Das Allgemeine der Poesie, die psychologischen Vorbegriffe, die Redefiguren, Vers und Reim, die beschreibende Poesie, nach Dietzsch. c) Schriftliche Uebungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen, Lesung und Erklärung von Musterbeispielen. d) Uebungen im freien Vortrage.
5. Literatur, gemeinschaftlich mit der sechsten Klasse.
6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra; Wiederholung der Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 2 und 3 Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen und arithmetische Progressionen, nach Zwick und Ribb. b) Geometrie: Aehnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke; das Viereck, regelmäßige Fünf- und Zehneck im Kreise, die Aehnlichkeitspunkte und harmonische Theilung. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie, nach Mink. Praktische Uebungen mit Theodolit.
7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von der Völkerwanderung bis zur Reformation in Frankreich, nach Büg und Welser.
8. Naturlehre, wöchentlich 2 Stunden. Im ersten Semester. Aus der Physik: Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität, nach Rambly. Im zweiten Semester. Mathematische Geographie, nach Koppe.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Naturlehre.
I. Gentinetta, H. Körner. Augner. Baumann. Bannwart. Cardinaur. Gentinetta, D. Weissen.	I. Gentinetta, H. Gentinetta, D. Körner. Bannwart. Baumann. Augner. II. Cardinaur. Weissen.	I. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Körner. Bannwart. II. Augner. Baumann. III. Cardinaur. IV. Weissen.	I. Gentinetta, H. Körner. Gentinetta, D. Bannwart. Augner. II. Baumann. Cardinaur.	I. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Körner. Augner. II. Bannwart. Baumann. Weissen. III. Cardinaur.	I. Gentinetta, D. Augner. Gentinetta, H. Körner. II. Bannwart. Baumann. III. Cardinaur. Weissen.	I. Körner. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Baumann. Bannwart. Augner. II. Cardinaur. Weissen.	I. Körner. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Bannwart. Cardinaur. Augner. III. Augner. IV. Weissen. V. Baumann.	I. Gentinetta, H. Bannwart. Körner. Baumann. Augner. Gentinetta, D. II. Cardinaur. Weissen.	I. Körner. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Bannwart. Weissen. II. Baumann. Augner. Bannwart. Cardinaur.

Weissen war vom Griechischen dispensirt.

Baumann trat im Verlaufe des ersten Semesters in die Klasse ein; Weissen trat wegen einem Tode seines Schwagers einige Wochen vor Schulschluss aus. Bucheli trat erst im zweiten Semester ein und wird deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Sechste Gymnasialklasse oder zweite Rhetorik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker. a) M. Tull. Ciceronis orationes pro T. A. Milone et pro Q. Ligario; ferner Ciceronis orator ad Marcum Brutum von cap. 1—35 und Schluß. Ausgabe von Dr. R. W. Piberit. b) Horatii Flacci lib. I. Oda 1, 3, 7, 10, 14, 15, 24, 31, 32, 34, 35, 38. lib. II. 2, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 20. lib. III. 1, 2, 3, 5, 23, 24, 30. lib. IV. 2, 3, 4, 5, 7. lib. Epodon 2, 4, 6, 7, 10, 16. Ex satiris lib. I. 1, 6. lib. II. 2. Ex Epistolis lib. I. 1, 3, 4, 8, 9, 13, 19, 20. Tertia Epistola de arte poetica vel ad Pisones. Aus beiden Klassikern wurden Stücke memorirt. II. Uebersetzungen aus Süpfle's Stilübungen II. Theil. Von 268—278 und von 278—287 im ersten Semester schriftlich und mündlich; im zweiten Semester freie Aufsätze.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik von Curtius. Cap. 22—27. Wiederholung der ganzen Grammatik. Lektüre aus Homer's Iliade die Gefänge I., II., VI., VIII. Demosthenes I. olynthische Rede, aus der Rede vom Kranze: 1—53, 188—213, 290—324. Schriftliche Uebungen aus Schenkl.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Rhetorik: Repetition von der Auffindung des Stoffes und der sprachlichen Darstellung — dann die Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form und von dem mündlichen Vortrage nach eigenen Heften mit Benützung von Schleiniger und Stöckl. b) Poetik: Aus dem speziellen Theile: Die pragmatische (epische und dramatische), die didaktische und lyrische Poesie nebst den im Anhange angegebenen Nebengattungen der Poesie, nach Dieckhoff. c) Schriftliche Uebungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen. Lesung und Erklärung von Musterbeispielen.
5. Literatur, wöchentlich 2 Stunden. Im Wintersemester wurde das Nibelungenlied gelesen und erklärt und aus der Blüthezeit der neueren Literatur die Dichter und Dichterkreise von Haller bis Klopstock. Im Sommersemester Fortsetzung von Klopstock bis zu den romantischen Dichtern. Einläßlich wurde der Gaiubund und Schiller behandelt, nach eigenen Heften mit Benützung von Bone, Bilmar, König und Andern.
6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Die diophantischen Gleichungen, Progressionen und Kombinationen, nach Zwich und Nibi. b) Geometrie: Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, nach Mink.
7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von der Reformation in Frankreich bis zur neuesten Zeit, nach Welser III. Band.
8. Naturlehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Naturlehre.
I. Stoßmann. Haab. von Moos.	I. Haab. Stoßmann. von Moos.	I. Haab. Stoßmann. II. von Moos.	I. Haab. Stoßmann. II. von Moos.	I. Stoßmann. Haab. von Moos.	I. von Moos. Haab. Stoßmann.	I. Stoßmann. Haab. von Moos.	I. Haab. Stoßmann. III. von Moos.	I. Stoßmann. Haab. von Moos.	I. Haab. Stoßmann. von Moos.

Freifächer.*)

I. Französische Sprache.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach der Conversationsgrammatik von Dr. Emil Otto. Die einschlägigen deutschen und französischen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich übersezt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung der Zeitwörter. Von den Vorwörtern bis zur 48. Lektion, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der eingereichten Uebungsstücke, nach Otto. c) Lektüre: Seite 5—37 aus Otto's französischem Lesebuche I. Theil.
- III. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 48—64, nach Otto. Die eingefügten Uebersetzungsaufgaben wurden theils mündlich, theils mündlich und schriftlich übersezt. b) Lektüre: Le pain des pauvres; Moustache, ou un bienfait n'est jamais perdu; das dramatische Stück Daigremont und die Gedichte aus Otto's Lesebuch, I. Theil. c) Memorirübungen.
- IV. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Partizip der Vergangenheit bis zu Ende der Sprachlehre, nach dem ersten und zweiten Course der Grammatik von Borel. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Französische: Die den behandelten Regeln entsprechenden Uebungsstücke in der Grammatik. bb) Aus dem Französischen in's Deutsche: Herrig et Burguy, la France littéraire: Corneille, Fragm. de Cinna, I, 3, II. 1, V. 1; Molière, l'Avare; Massillon, Sermon sur l'aumône. c) Schriftliche Uebungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

I.
Sigrift, Jof., 1. G.
Merz 1. G.
Chiffelle, A., B.
II
Guscetti, B.
Segeffer, 2. G.
Engler, 2. G.
Fäh, 2. G.
Fehrenbach, 2. G.
III.
Sevestre, B.
Amshwand, 2. G.
Studerus, 2. G.
Vernet, 2. G.
Zneichen, 2. G.
Zemp, 1. G.
Windlin, 2. G.
IV.
Fels, 1. G.
Am Rhyn, 1. G.
Etklin, 1. G.
Balmer, 2. G.
Linggi, 2. G.

Zweite Abtheilung.

I.
Fröhlicher, 2. G.
D'Brien, 2. G.
Stäuble, 2. G.
Luch, 1. G.
Küng, 2. G.
Vandsept, 1. G.
Brunner, 2. G.
II.
Wegner, 2. G.
Dillier, 2. G.
Kühne, 2. G.
III.
Pfyster, 3. G.

Dritte Abtheilung.

I.
Brunner, 4. G.
Stoekmann, R., 4. G.
Rohrer, 3. G.
Kauf, 3. G.
Kocher, 3. G.
Zen Ruffinen, 4. G.
Augner, 5. G.
Hofstetter, 3. G.
von Büren, 1. G.
Bogel, 3. G.
Geißer, 3. G.
Hilfsker, 2. G.
II.
Segeffer, 4. G.
von Moos, 6. G.
Salzmann, 4. G.
Seiler, 4. G.
Weissen, 5. G.
Baumgartner, 2. G.
Müller, 3. G.
III.
von Rog, 4. G.
Baumann, 5. G.
Stehlin, 3. G.

Vierte Abtheilung.

I.
Stoekmann, Jul., 6. G.
Haab, 6. G.
Gentinetta, H., 5. G.
Gentinetta, D., 5. G.
Burgunder, 4. G.
Körner, 5. G.
Heß, 4. G.
Jost, 4. G.
Bannwart, 5. G.
Spiz, 4. G.
Giffger, 3. G.
Cardinaur, 5. G.

*) Die bei den Freifächern den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben B. R. G. bedeuten: Vorbereitungskurs, Realschule, Gymnasium, die arabische Ziffer zeigt die Klasse an, die sie besuchten.

II. Italienische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, in Verbindung mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und Lesestücke, nach Sauer's Conversations-Grammatik. b) Kleinere Sprechübungen.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter; aus der Syntax, Lektion 1—12, nach Sauer; Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und Lesestücke. b) Lektüre: Silvio Pellico, dei Doveri degli uomini, cap. XV.—XXXII. (Ende); von demselben, le mie Prigioni cap. I.—XIV. c) Sprechübungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

- I.
Brunner, 4. G.
Rocher, 3. G.
Kauf, 3. G.
Fäh, 3. R.
Schwander, 2. R.
O'Brien, 2. G.
Merz, 1. G.
Stoßmann, Fel., 1. R.
Frankoli, 1. G.
- II.
Stehlin, 3. G.
Anderhalten, 2. R.
- III.
Birz, 3. R.

Zweite Abtheilung.

- I.
Stoßmann, Jul., 6. G.
Haas, 6. G.
Gentinetta, H., 5. G.
Burgunder, 4. G.
Hef, 4. G.
Stoßmann, R., 4. G.
Rohrer, 3. G.
Körner, 5. G.
Vogel, 3. G.
Spiz, 4. G.
Jost, 4. G.
Guscetti, B.
- II.
Carbinaur, 5. G.

III. Englische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Conversations-Grammatik von Dr. Thomas Gaspen, First Part. Die deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die englischen mündlich übersetzt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Conversations-Grammatik von Dr. Thomas Gaspen, Second Part, Lesson 14—25. b) The Vicar of Wakefield, a tale by Olivier Goldsmith, cap. 8, 19—21.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

- I.
von Büren, 1. G.
Gentinetta, D., 5. G.
Hef, 4. G.
- II.
Jost, 4. G.
- III.
Studerus, 2. G.

Zweite Abtheilung.

- I.
O'Brien, 2. G.
Körner, 5. G.
Haas, 6. G.
Bannwart, 5. G.
Burgunder, 4. G.

IV. Zeichnen.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

Freies Handzeichnen und Zeichnen nach dem Maßstabe, Figuren, Landschaften, Blumen und Maschinen.

Fortschrittsnoten.

- I.
Balmer, 2. G.
Amschwand, 2. G.
O'Brien, 2. G.
Am Rhyn, 1. G.

- I.
Lutz, 1. G.
Fels, 1. G.
Meyenberg, 1. G.
- II.
Meier, 1. G.

V. Stenographie.

(Freifach für alle Schüler.)

Nach dem System von Arends.

- I. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Erklärung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens. Wiederholung und Einübung des Lehrstoffes nach dem Lese- und Übungsbuch von Dr. G. Berthold.
- II. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung und weitere Einübung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens mit besonderer Berücksichtigung der sechsten Lektion. Übung im Korrekt- und Schnell Schreiben.

Als Lektüre und weitere Ausbildungsmittel in der Stenographie dienten für beide Abtheilungen die Lesestücke des Leitfadens und die Arends'schen Zeitschriften: „Stenograph“ und „Stenographische Blätter“.

Der Schüler-Stenographen-Verein „Helvetia“ hielt monatlich zwei Mal Sitzung und verlegte sich vorzüglich auf Ausbildung seiner Mitglieder im Korrekt- und Schnell Schreiben. Jedes Vereinsmitglied lieferte als Vereinsgabe zur Mehrung der Bibliothek ein Stenogramm im Umfange von 30 bis 40 Seiten; überdies machten mehrere derselben gelungene Versuche in tachygraphischer Aufnahme öffentlicher Vorträge. Der Gedankenaustausch mit auswärtigen Mitgliedern wurde durch eifrigen Briefwechsel unterhalten.

a. Schüler der ersten Abtheilung.

Ambühl, 1. G.	Dahinden, 1. R.	Fröschlicher, 2. G.	Meyenberg, 1. G.	Strebel, B.
Am Rhyn, 1. G.	Durrer, 1. G.	Geiser, 3. G.	Meyer Jos. 1. R.	Studerus, 2. G.
Amstad, B.	Engler, 2. G.	Gisiger, 3. G.	Ming, 1. G.	Truttmann G., B.
Anderhalben, 2. R.	Glün A., 3. R.	Halter, 2. R.	Parpan, 1. G.	Truttmann J., 2. R.
Arnet, B.	Glün W., 3. R.	Hoffstetter, 3. G.	Perrig, 3. G.	Von Büren, 1. G.
Bandsept, 1. G.	Häh, B., 2. G.	Kocher, 3. G.	Rist, 3. G.	Wallimann, 2. R.
Baumann, 5. G.	Häh J., 3. R.	Knüfel, 1. R.	Röthlin, 2. R.	Weissen, 5. G.
Baumgartner, 2. G.	Häh C., 2. R.	Kühne, 2. G.	Salzmann, 4. G.	Windli, 2. G.
Bernet, 2. G.	Kanger, 3. R.	Kündig, 1. R.	Schwyder, 1. G.	Wirz, 3. R.
Brunner A., 2. G.	Fehrenbach, 2. G.	Küng, 2. G.	Segeffer, 2. G.	Zemp, 1. G.
Bühler, B.	Fels, 1. G.	Liffbach, 1. G.	Sevestre, B.	Zen-Ruffinen, 4. G.
Bucheli, 5. G.	Franzoli, 1. G.	Lutz, 1. G.	Stäuble, 2. G.	Zurflue, 1. G.

b. Schüler der zweiten Abtheilung.

Ammann, 2. R.	Hög, 2. R.	Notter, 1. R.	Sigrist J., 1. G.
Burgunder, 4. G.	Jost, 4. G.	Pfyffer, 3. G.	Spiz, 4. G.
Estermann, 2. R.	Kauf, 3. G.	Rigert, 1. R.	Stoßmann, F., 2. R.
Estermann, 3. R.	Merz, 1. G.	Schwander, 2. R.	Wesner, 2. G.
Hilfiker, 2. G.	Meier Jos. 1. R.	Segeffer, 4. G.	Widmer, 2. R.
Hörbst, 1. G.	Müller, 2. R.		

c. Mitglieder des Arends'schen Stenographenvereins.

Bannwart, 5. G.	Gentinetta H., 5. G.	Jost, 4. G.	Stoßmann R., 4. G.
Brunner, 4. G.	Gentinetta D., 5. G.	Merz, 1. G.	Stoßmann J., 6. G.
Burgunder, 4. G.	Haab, 6. G.	Müller, 3. G.	Vogel, 3. G.
Estermann, 3. R.	Hög, 2. R.	O'Brien, 2. G.	Widmer, 2. R.

VI. Musik und Gesang.

(Freifach für alle Schüler.)

1. Klavier. a) Für Anfänger nach der Schule von Reiser, Hünten, Henness. b) Vorgerücktere spielten Studien von Czerni (Schule der Geläufigkeit), Clementi, Burgmüller, Hünten, ferner Sonaten von Clementi, Beethoven, Mozart, Kuhlau, Haydn etc.
2. Violin. Für Anfänger nach der Schule von Carl Henning, I. Theil. Zur Abwechslung dienten leichtere Duetten von André, Mazas und Wichtel. Geübtere spielten Duetten von Alard, Blumenthal, Janfa, Mazas, Pleyel, Spohr, Viotti u. A.
3. Feldmusik. Märsche, Tänze, Hymnen und Potpourri. Diese Musik produzierte sich auch bei Festanlässen und Spaziergängen.

4. Gesang. a) Theoretischer Unterricht. b) Uebungen im drei- und vierstimmigen Gesang, nach Heim's Liedersammlung für ungebrochene Stimmen. Daneben bestand auch ein Männerchor, der aus dem Lieberbuche „Nütli“ verschiedene Nummern einübte und vortrug. Die bessern Sänger wurden überdies theils für den Kirchengesang, theils für anderweitige Produktionen verwendet.

Alphabetisches Verzeichniß der Musikanten und Sänger.

Instrumentalmusik.

Klavier.

Augner, 5. G.	Fröhlicher, 2. G.	Merz, 1. G.
Bannwart, 5. G.	Haab, 6. G.	Meyenberg, 1. G.
Brunner G., 4. G.	Hilfiker, 2. G.	Müller, 3. G.
Cardinaux, 5. G.	Horat, B.	O'Brien R., B.
Coutin, 1. R.	Hoß, 2. R.	O'Brien W., 2. G.
Dillier, 2. G.	Ineichen, 2. G.	Stehlin, 3. G.
Fäh B., 2. G.	Jost, 4. G.	Truttmann, 2. R.
Fäh C., 2. R.	Küng, 1. G.	

Violin.

Ambühl, 1. G.	Lisbach, 1. G.
Amschwand, 2. G.	Meier Jost, 1. G.
Brunner A., 2. G.	Meyer Jost, 1. R.
Franzoli, 1. G.	von Moos, 6. G.
Heß, 4. G.	Müller G., B.
Hilfiker, 2. G.	Omlin, 1. R.
Jost, 4. G.	Segeffer J., 4. G.
Küng, 1. G.	Winterhalter, 2. R.

Feldmusik.

Amschwand, 2. G.	Gentinetta H., 5. G.	Müller, 3. G.	Stäubli, 2. G.
Burgunder, 4. G.	Gentinetta D., 5. G.	Nauer, 3. R.	Stehlin, 3. G.
Cardinaux, 5. G.	Halter, 2. R.	O'Brien W., 2. G.	Wallimann, 2. R.
Dahinden, 1. R.	Heß, 4. G.	Perrig, 3. G.	Widmer, 2. R.
Fäh J., 3. R.	Kocher, 3. G.	Pfyffer, 3. G.	Winterhalter, 2. R.
Fröhlicher, 2. G.	Meyer J., 1. R.	Rist, 3. G.	Zen-Ruffinen, 4. G.
Geiser, 3. G.	von Moos, 6. G.	Segeffer J., 4. G.	

Gesang.

a. Ungebrochene Stimmen.

I. Stimme.	II. Stimme.	III. Stimme.
Anderhalben J., B.	Felz, 1. G.	Am Rhyn, 1. G.
Bandsch, 1. G.	Göbblin, 2. R.	Anderrüthi, 2. R.
Bühlmann, B.	Hoß, 2. R.	Bernet, 2. G.
Horat, B.	Keiser, B.	Fäh C., 2. R.
Küng, 1. G.	Meier, 1. G.	Küng, 2. G.
Lisbach, 1. G.	Meyenberg, 1. G.	Luß, 1. G.
Müller G., B.	Müller, 2. R.	Merz, 1. G.
O'Brien R., B.	O'Brien W., 2. G.	Ming, 1. G.
Truttmann J., 2. R.	Pfyffer G., 1. G.	Wesner, 2. G.
Truttmann R., B.	Pfyffer J., 3. G.	Zemp, 1. G.
Wallimann P., 2. R.	Rigert, 1. R.	Zurfluh, 1. G.
	Sevestre, B.	
	Schwyder, 1. G.	

b. Männerchor.

Tenor I.	Tenor II.	Baß I.	Baß II.
Gentinetta H., 5. G.	Nauer, 3. R.	Burgunder, 4. G.	Augner, 5. G.
Körner, 5. G.	Stehlin, 3. G.	Cardinaux, 5. G.	Baumann, 5. G.
	Winterhalter, 2. R.	Haab, 6. G.	Gentinetta D., 5. G.
		Zen-Ruffinen, 4. G.	Jost, 4. G.



III. Schulschriften.

1879/80

1. Das Schuljahr 1879/80 wurde am 9. Oktober in der Conviktskapelle mit einem feierlichen Gottesdienste, mit Verlesung der Schulgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seite der Lit. Erziehungsbehörde an die Böglinge eröffnet, dauerte ohne Unterbruch bis zum 25. Juli und wurde an diesem Tage mit öffentlicher Schluss-Censur und Aufführung der „Legende der heil. Cäcilia“, nach einer Dichtung von Wilhelm Edelmann, Pfarrer in Murg, componirt von J. G. Eduard Stehle, Domchordirektor und Organist an der bischöflichen Cathedrale zu St. Gallen geschlossen.
2. Im verflossenen Schuljahre wirkten an der Lehranstalt 12 Professoren, 11 dem Benedictinerorden, 1 dem weltlichen Stande angehörend. Die Gesamtschülerzahl belief sich auf 149; davon waren 67 an der Realabtheilung und 82 am Gymnasium; 98 Böglinge hatten Kost und Logis im Pensionat, 51 waren extern; in Bezug auf die Heimath sind 46 Schüler aus Obwalden, 90 aus andern Schweizerkantonen und 13 aus dem Auslande.
3. Am 18. und 20. März, 22. und 23. Juli wurden gleichzeitig in je drei Sälen des Pensionates in Beisein der hohen Erziehungsbehörde die öffentlichen Semestralprüfungen abgehalten.
4. In den Fastnachtstagen wurde von den Böglingen zur Uebung im freien Vortrage und Gesang aufgeführt: „Das Bild im Walde“, Singspiel in drei Aufzügen mit Liedern und Chören, verfasst von P. Gall Morel. Musik nach P. Anselm Schubiger und Konrad Stöckli.
5. In der Charwoche hatten die Böglinge nach Gewohnheit dreitägige geistliche Exercitien. Die Sodalität hielt regelmäßig ihre statutarischen Versammlungen.
6. Am 4., 5. und 6. April wurde auch an hiesiger kantonaler Lehranstalt das 14. Centenarium der Geburt des hl. Benediktus, Stifters unseres Ordens und vorzüglichen Patrons unserer Lehranstalt, unter ehrenvoller und aufrichtiger Theilnahme der hohen Behörden und des Volkes von Obwalden auf möglichst feierliche Weise begangen. Das Collegium, die Front des Pensionates und die Conviktskapelle waren höchst sinnreich, geschmackvoll und großartig durch Blumen, Kränze und Inschriften decorirt, was namentlich der uneinmüthigen und uneigennütigen Thätigkeit des Herrn Collegiumsverwalters J. Seiler zu verdanken ist. Die Feier des Tribuums wurde ferner erhöht durch vor- und nachmittägigen Gottesdienst, durch eine Wallfahrt der Lehrer und Böglinge zum Grabe des sel. Nikolaus von der Flüe in Sachseln, durch eine von den Böglingen veranstaltete auf die Festfeier bezügliche Akademie, von deren Elaboraten ein schönes kalligraphisches Album noch jetzt Zeugniß gibt. Die dreitägige Feier wurde durch 14 Kanonenschüsse von der lieblichen Anhöhe des Landenberg eröffnet und ebenso geschlossen, nebst einem brillanten Feuerwerk und großartigen Fackelzug von Seite der Dorfschaft Sarnen. Sowohl den Behörden als dem Volke sei für ihre ehrenvolle Theilnahme hiemit nochmals unser aufrichtigste Dank entgegengebracht.
7. Das Cabinet erhielt durch Beitrag der hohen Regierung einige physikalische Apparate und die nothwendigen Chemikalien; Hr. Dr. Eduard Etlin, schenkte mehrere von ihm selbst ausgestopfte Vögel, ebenso schenkte Frau Pschyffer-Göbblin in Luzern mehrere ausgestopfte Vögel und Herr Förster Göbblin in Luzern einige Conchilien, Mineralien und mehrere Holzarten. Für die Studentenbibliothek wurden einige Werke vervollständigt, und Anderes angeschafft.
8. Das nächste Schuljahr beginnt am 7. Oktober. Alle in das Pensionat neu eintretenden Böglinge müssen mit Heimathschein, Impf- und Schulzeugnissen versehen, am 5. Oktober, die übrigen am 6. Oktober hier eintreffen, an welchem Tage auch die Einschreibung der Externen stattfindet. Wer am festgesetzten Tage nicht eintrifft, verfällt ohne Rücksicht einer Geldbuße von Franken 20.
9. Jeder sowohl interne als externe Bögling der Lehranstalt hat laut Verordnung an die hohe Regierung ein jährliches Schulgeld von Fr. 20 zu entrichten.
10. Böglinge, welche in das Pensionat aufgenommen zu werden wünschen, haben sich rechtzeitig an den Rektor der Anstalt zu wenden. Während des Schuljahres aus dem Pensionate auszutreten, ist, wichtigere Krankheitsfälle ausgenommen, nicht gestattet. Wer sich dieser Verordnung nicht fügt, bezahlt auf die bestimmte Kostgeldtage noch Franken 50.

Der Lit. hohen Regierung und der Lit. Erziehungsbehörde, besonders dem Hrn. Collegiumsverwalter, sowie allen Gönnern, Freunden und Wohltätern der Lehranstalt, wird für ihre Theilnahme und eifrige Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.

U. I. O. G. D.



